

Platteter Harald

Von: Rosenberger Sonja
Gesendet: Freitag, 13. Juli 2018 13:42
An: AUVA-ALLE
Betreff: Mitteilung des Herrn Obmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des Herrn Obmann darf ich Ihnen untenstehende Mitteilung übermitteln.

Beste Grüße, Sonja Rosenberger

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Sie alle haben heute ein Mail des Zentralbetriebsrats-Vorsitzenden Dipl.Wirtsch.Ing. Erik Lenz erhalten, in denen er seine Sorgen um die Zukunft der AUVA artikuliert. Lassen Sie mich vorab dazu festhalten: Als Obmann der AUVA teile ich mit dem Zentralbetriebsrat selbstverständlich das Anliegen, die Zukunft der AUVA sicherzustellen – und damit nicht nur die Versorgung von fünf Millionen Versicherten, sondern auch Ihre Arbeitsplätze. Wie schon des Öfteren thematisiert, werden wir in keinem Bereich, und insbesondere bei der Akutversorgung und Rehabilitation von Unfallopfern, Abstriche in der Qualität hinnehmen.

Wie Sie wissen, sind wir laufend in Gesprächen mit Frau Bundesministerin Hartinger-Klein. Es ist mir ein Anliegen, die ganze Organisation in diese Verhandlungen miteinzubeziehen, daher der von Herrn Dipl.Wirtsch.Ing. Lenz erwähnte Informationstermin. Fakt ist: Wir müssen den Sparvorgaben der Bundesregierung nachkommen, um die drohende Auflösung der AUVA zu verhindern. Daran wird kein Weg vorbei führen. Gleichzeitig setze ich mich mit ganzer Kraft dafür ein, dass kein Mitarbeiter der AUVA oder ihrer Einrichtungen aufgrund betriebsbedingter Strukturmaßnahmen seinen Arbeitsplatz verlieren wird.

Was ich an dieser Stelle nachdrücklich entkräften möchte: Unter den besprochenen Maßnahmen findet sich keine einzige, die einer Privatisierung der UKH gleich kommen könnte. Ziel ist, der geforderten Wirtschaftlichkeit der Häuser möglichst nahe zu kommen. Hierzu werden Vorschläge erarbeitet, über die der Vorstand zu diskutieren und zu entscheiden haben wird. Unsere Position dazu ist jedenfalls: Die UKH und Rehabilitationszentren werden auch weiterhin zu 100 Prozent im Eigentum der AUVA bleiben.

Ein weiteres Missverständnis möchte ich entkräften: Es besteht keinesfalls die Absicht, die Präventionsagenden der AUVA abzugeben. Zur Diskussion steht allenfalls eine externe Finanzierung des überaus erfolgreichen Programms „AUVAsicher“. Ebenso unrichtig ist, dass die Landesstellen durch die AUVA aufgelöst werden sollen. Weder die Einrichtung, noch die Auflösung von Landesstellen obliegt einem Sozialversicherungsträger, sondern einzig und allein dem Gesetzgeber.

Als Obmann der AUVA ist es mir ein großes Anliegen, nach außen geeint aufzutreten – auch im Sinne des Verhandlungserfolges für die Zukunft unserer Organisation. Ich werde mit dem Zentralbetriebsrat und allen anderen Entscheidungsträgern innerhalb der AUVA auch weiterhin das Gespräch suchen, um dies sicherzustellen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das Wochenende!

Ihr DDr. Anton Ofner
Obmann



AUVA
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

Sonja Rosenberger
Pressesprecherin
Generaldirektion

Adalbert-Stifter-Straße 65
1200 Wien
Tel: +43 59393-22911
Sonja.Rosenberger@auva.at
www.auva.at

 Die AUVA auf Facebook